

Eine Erdbebenkatastrophe in Mittelitalien.

Rom, 13. Jan. Der Direktor der Altertümer und schönen Künste Dr. Ricci hat die Stadt besichtigt, um den Zustand der öffentlichen Bauten zu untersuchen. Keineswegs große Hilfe auf. An der Kirche San Carlo Cattinari befinden sich Sprünge, doch ist sie nicht in Gefahr. In der Basilika von San Giovanni Laterano ist das Standbild des Apostels Paulus abgestürzt. Einige Risse sind auch an der Kirche Sant'Agata dei Goti festgestellt worden, sowie am Universitätspalast und an den Kirchen San Celso und San Giuliano. Dagegen hat die antoninische Säule keinen Schaden davon getragen. Die Bildsäule auf ihrer Spitze hat sich nicht verschoben.

Die Nachrichten aus Avezzano bei Aquila lauten immer schlimmer. Avezzano ist zerstört. Man fürchtet, daß die Zahl der Überlebenden, von denen ein Teil verwundet ist, nicht ein Tausend überschreitet. Die Verbindungen mit den Nachbarorten, in denen die Gebäude der Wohnhöfe ebenso wie in Avezzano eingestürzt sind, ist unterbrochen. Aus Sulmano wird gemeldet, daß das Gewölbe der Kirche San Domenico eingestürzt ist. Fünf Soldaten sind verwundet worden.

WTB. Rom, 13. Jan. Es bestätigt sich, daß die durch das Erdbeben in Avezzano, Colonna, Colonnelle und Cerdie verursachten Schäden äußerst schwer sind. Alle Verbindungen sind unterbrochen. Die erste Hilfe wurde von Rom aus mittels Automobilen gesandt. Weitere umfangreiche Hilfeleistung ist angebahnt. Nach den letzten Nachrichten aus der Provinz befragt man in der Gemeinde Bussi 6 Tote und mehrere Verwundete. In Torzo, einem Teil der Gemeinde Cognone Amatrice, sind mehrere Personen getötet oder verwundet worden. In Cafelovechia Subauro wurde eine Person getötet, zahlreiche andere wurden verletzt. In San Felice, einem Teil der Gemeinde Dere, sind vier Tote und verschleierte Verwundete zu beklagen. In der Gemeinde Poggio Mingenio ist die Zahl der Toten und Verwundeten noch nicht festgelegt. In den Gemeinden Sello und Terracina sowie in Caselleone, einem Teil von Sepia, sind je 2 bis 3 Personen getötet und mehrere verwundet worden. In Sorso hat das Erdbeben mehrere Gebäude zerstört und fast alle übrigen unbewohnbar gemacht. Truppen sind zur Hilfeleistung nach den betreffenden Orten abgegangen. In Avezzano ist bereits ein provisorisches Telegraphenamt eingerichtet worden. Der Ort ist vollständig zerstört. Auch die Gemeinden Beterno, Celano, Melfi, Cerdice, Cellemeto und Percino sind sehr schwer heimgesucht. Viele Personen sind getötet und viele befinden sich noch unter den Trümmern. In Pescasseroli wurden 10 Personen getötet und etwa 50 verletzt. Das Wetter ist schlecht.

WTB. Rom, 14. Januar. Giornale d'Italia meldet, daß die Zahl der Überlebenden in Avezzano 800 betrage. Da die Bevölkerungszahl Avezzanos 11000 betrüge, seien über 10000 tot.

(Avezzano ist Hauptstadt des gleichnamigen Kreises in der mittelitalienischen Provinz Aquila deakt Abruzzi und liegt in 608 Meter Höhe am Ufer des ehemaligen Lago di Fusino an der Bahnlinie Rom-Castellamar.)

c. B. Rom, 14. Januar. Die Sprechensnachrichten über den Umfang des Erdbebens häufen sich. Auch im Vatikan wurde es heftig verspürt, und der Papst versammelte sich mit der gesamten Dienerschaft zum Gebet. In St. Peter sind 150 bunte Glasfenster, Mosaiken, zerstört, sowie die Erkerterkante an der Fassade beschädigt. In Rom selbst sind keine Menschenverluste zu beklagen; dafür lauten die Nachrichten aus der Provinz sehr ernst. Die Zahl der Verletzten und Toten ist noch unbekannt.

WTB. Rom, 14. Jan. Heute nacht ist ein Zug mit einigen Hundert Verletzten aus Avezzano und Tagliacozzo angekommen. Viele davon sind schwer verletzt, einer starb während der Reise. Bei der Ueberführung der Verletzten vom Bahnhofe in das Krankenhaus waren Vertreter der staatlichen und städtischen Behörden zugegen.

WTB. (nicht amtlich) Rom, 13. Januar. In Anversa wurden 2 Tote und 3 Verletzte gezählt, in Villa Lago ungefähr 20 Tote und eine unbestimmte Anzahl von Verletzten. Das Dorf Frattura ist vollständig zerstört worden, viele Bewohner wurden getötet. Man glaubt, daß sich in Polsoi und Reino Opfer unter den Trümmern befinden. Das Rettungswerk ist in Angriff genommen worden. Nachrichten aus Sorra melden, daß das Erdbeben hier verhängnisvolle Folgen hatte. Viele Häuser sind zusammengestürzt. Die Zahl der Opfer ist ziemlich groß. In Jola Liri sollen schon 10 Tote und 150 Verwundete geborgen worden sein. Truppen sind mit Zelten nach den vom Unglück betroffenen Gebieten abgegangen.

Halle und Umgebung.

Halle, 14. Januar.

Zur Reichswollwoche

Ist auch hier in Halle ein Ausschub in der Bildung begriffen, der die Liebestätigkeit organisieren soll.

Der Gedanke ist bekanntlich, daß in der Zeit vom 18. bis 24. Januar in ganz Deutschland eine sogenannte Reichswollwoche stattfinden soll. Man will unseren Truppen die notwendigen Wolldecken und die ebenso nötige warme Unterbekleidung im Wege der freien Liebestätigkeit zuführen. Der Bedarf in diesen Sachen übersteigt zurzeit den vorhandenen Vorrat. Darum ist es erforderlich, die in den Familien vorhandenen überflüssigen warmen Sachen, Wolle, Baumwolle und Luchhäute, sowohl Herren- wie Frauenkleidung, wie auch Unterbekleidung in möglichst großem Umfange der Verarbeitung namentlich zu wolleinen Decken, aber auch zu solchen Gegenständen zuzuführen, welche der Bekleidung der Truppen anderweit dienen können (Westen, Ueberziehhosen, Unterhosen u. dgl.).

Nach den Mitteilungen des Kaiserlichen Gesundheitsamtes ist es möglich, gut erhaltene Kleidungsstücke vor weiterer Verarbeitung so zu desinfizieren, daß sie für die Arbeiter und späteren Benutzer keine Gefahr hygienischer Beziehung bilden. Die in allen größeren Städten (z. B. bei jedem größeren Krankenhaus) und auch in den Straßenlaternen vorhandenen Desinfektionsanstalten werden wahrscheinlich von den Eigentümern — dem guten Vorbild der Stadt Berlin folgend — gern unentgeltlich für den gedachten Zweck zur Verfügung gestellt werden.

Sicherlich befinden sich noch zahlreiche überflüssige warme Sachen in den deutschen Familien; ihre Hergabe wird auf eine entsprechende Bitte hin wohl nicht verweigert werden. Allerdings ist es notwendig, die Herausgabe dieser Sachen auf einem Wege zu bewirken, der den Eigentümern möglichst wenig Unannehmlichkeiten bereitet; es ist daher neben der Ueberlieferung und Abgabe durch die Besitzer selbst die

Aufholung

in weitem Maße vorzuziehen. Mit der Durchführung der geplanten Aufgabe wird es möglich sein, den voraussichtlich im Januar und Februar 1915 freiwerdenden Kräften der Heimarbeit weitere Arbeitsgelegenheit und Versorgung zu verschaffen. Das ist auch infolgedessen von großer Bedeutung, als nach Lage der Sache vielleicht anzunehmen ist, daß im Wege der freien Liebestätigkeit sonst in Deutschland kaum noch sehr erhebliche Beiträge für die Beschaffung wolleiner Decken und Unterzieherflüßig gemacht werden können. Die Ertragsarten zwischen dem Preise einer aus alten Sachen hergestellten und einer im Wege des Handels neugekauften Decke beträgt z. B. durchschnittlich 4 bis 6 RM. für das Stück, so daß, wenn, wie vielleicht erhofft werden kann, im Februar und März insbesondere unterem Bereiche 400 000 bis 500 000 Decken überlandt werden, eine Ertragsart von 2 bis 2½ Millionen Markt ergibt wird.

Die Aufholung in Großstädten kann durch Möbelwagen bewirkt werden. Es ist wünschenswert, daß die Sachen bereits in Bündeln verpackt in der Abholer übergeben werden. Die abholenden Personen haben einen Ausweis.

Die desinfizierten Gegenstände werden zur Sortierung in einen geeigneten Raum geschafft. Mit dieser Sortierung werden schwerverletzte Damen unter Zuziehung eines mit der Herstellung von Kleidungsstücken bewanderten Handwerkers beauftragt. Nach der Beschaffenheit der Sachen wird man sie in zwei Klassen sortieren können: 1. in diejenigen, die im allgemeinen noch gut erhalten sind, daß aus ihnen Ueberziehhosen, Ueberziehwesten, Unterjassen usw. hergestellt werden können; 2. in diejenigen, die erhebliche Mängel aufweisen oder die in einzelnen Partien abgetragen und verschliffen sind; die besseren Bestandteile hiervon können ebenso wie ganze Lappen dazu verwertet werden, um daraus ein- oder zweifelhige Decken herzustellen.

Sollten sich ausnahmsweise noch ganz gut erhaltene Anzüge unter den eingeleiteten Sachen vorfinden, so werden sie für opferreichere Rückfänge verwendet. Es sollen dabei die Heimarbeiter und Heimarbeiterinnen beschäftigt sein.

Soweit Transportkosten in Frage kommen, wird wohl die Stadt diese Kosten tragen (Bekleidung von Führern, Möbelwagen usw.). Soweit Transportkosten durch den Verkehr auf der Eisenbahn entstehen, hat sich für Frauen und die Reichslande der Minister der öffentlichen Arbeiten erklärt, die während der Reichswollwoche gesammelten Sachen ähnlich wie die Liebesgaben zu behandeln und transportfrei zu befördern. Soweit aus den Sachen Dienst hergestellt werden, hat sich der Vertreter des Kriegsministeriums bereit erklärt, die Kosten zu tragen.

Unter dem Vorhitz des Herrn Stadtrats Engelse hat gestern in „Stadt Hamburg“ eine Vorbesprechung über die Bildung eines hallischen Wollauschusses stattgefunden. Heute abend soll die endgültige Gründung erfolgen.

Feldpostbriefe nach dem Feldheer im Gewicht über 250 bis 500 Gramm

werden für die Zeit vom 1. bis einschließl. 7. Februar von neuem ausgelassen. Die Gebühr beträgt 20 Pf.

Die Sendungen müssen dauerhaft verpackt sein. Nur feste harte Kartons, festes Papier oder dauerhafte Leinwand sind zu verwenden. Für die Wahl des Verpackungsmaterials ist die Natur des Inhalts maßgebend; zerbrechliche Gegenstände sind nach Umhüllung mit Papier oder Leinwand ausschließlich in harte Schachteln oder Kästen zu verpacken. Die Packen, auch die mit Klammerverschluß versehenen, müssen allgemein mit dauerhaftem Bindfaden fest umhüllt werden, bei Sendungen in größerer Anzahlung in mehrschichtiger Kreuzung.

Die Aufschriften sind auf die Sendungen niederzuschreiben oder unbedeutend haltbar auf ihnen zu beschriften und müssen deutlich und richtig sein. Unger keinen Bekleidungs- und Gebrauchsgegenständen sind auch Lebens- und Genusmittel zulässig, aber nur soweit, als sie sich leicht verberbliche Waren, wie z. B. frisches Obst, frische Gemüse, ferner feuergefährliche Gegenstände, wie Patronen, Streichhölzer und Taschenfeuerzeuge mit Benzinfüllung. Packen mit Flüssigkeiten sind nur zugelassen, wenn die Flüssigkeiten in einem starken, fest verschlossenen Behälter enthalten und dieser in einen durchlöcherichten Holzblock oder in eine Hülle aus harter Pappe fest verpackt ist, und sämtliche Zwischenräume mit Baumwolle, Segelpapier oder einem schaumigen Stoffe so anfüllt sind, daß beim Schütteln des Behälters die Flüssigkeit aufsteigt und nicht entweichen kann. Die den vorstehenden Bestimmungen nicht entsprechenden, werden von den Postanstalten unentgeltlich zurückgewiesen.

Der Staatssekretär des Reichspostamts. K. Raette.

306 038 Mark für das Rote Kreuz.

Bei den Sammelstellen für das Rote Kreuz gingen bis Ende Dezember vorigen Jahres weitere Spenden ein. Es wurden abgefordert von: 1. der Städtischen Sparkasse, Halle (10. Rate) 671,10 Mk., 2. der Sparkasse des Saalkreises, Halle (11. Rate) 229 Mk., 3. der Bank für Handel und Industrie, Filiale Halle (9. Rate) 30 Mk., 4. Herren Frießmann & Co. (6. Rate) 15 Mk., 5. der Gewerbehank E. G. m. b. H. (7. Rate) 5 Mk., 6. Herren Ernst Saehngier & Co. (8. Rate) 11 Mk., 7. dem Halleischen Bankverein von Kulisch, Kemmpf & Co. (11. Rate) 615 Mk., 8. der Landständischen Bank der Provinz Sachsen (7. Rate) 12,74 Mk., 9. Herrn H. F. Seemann (11. Rate) 4106,60 Mk., 10. der Spar- und Vorführungsbank, Halle (6. Rate) 20 Mk., 11. Herrn Reinhold Stedter, Halle (11. Rate) 840 Mk. Ferner sammelten und lieferten ab: a) Halleische Allgem. Zeitung und Saale-Zeitung (12. Rate) 214,46 Mk.; b) Halleische Zeitung (11. Rate) 107,78 Mk.; c) General-Anzeiger (11. Rate) 700 Mk., zusammen 7879,90 Mark.

Bei der letzten Veröffentlichung (bis Ende November) wurden als Sammelergebnis nachgemeldet 298 461,18 Mk., dazu vorstehende 7576,90 Mk., ergibt 306 038,08 Mk., welche den Stand der Sammlung am Ende des Jahres 1914 darstellen.

Die Beförderung der Feldpost in Rußisch-Polen

ist in den rückgehenden Wochen teilweise mit Verzögerungen verknüpft gewesen. Die Ursache dieser Befögerungen sind die Störungen, die besonders die in der vorbereiteten Beförderungsart (Kreuzposten) bestehen, liegt vornehmlich in der geradezu ungläubigen schlechten Beschaffenheit der Straßen und Wege. Durch die vielen Regenfälle in der letzten Zeit ist ein Teil von ihnen grundlos geworden, andere wiederum sind ganz zerfallen. Auch hatten die Russen einzelne Straßen streifenweise durch tiefe Uebergräben für einen Verkehr unbrauchbar gemacht. Alle Verteilungen und Löhner auf den Straßen waren bis oben mit Schlamm gefüllt. Kraftwagen können daher vielfach überhaupt nicht und beladene Postwagen nur mit geringer Befalung bei starker Bemüpfung und nur unter händiger Gefahr, umzufallen oder zusammenzubrechen, verkehren. Oefters haben Postfahrzeuge nur durch Unterlegen von Holzbohlen und mittels Winde wieder flott gemacht werden können. Einzelne sind in der Dunkelheit in Moräste geraten und darin, trotz der größten Anstrengungen, nie wieder herauszubringen, liegen geblieben. Die Beschaffung des unter solchen Umständen unverhältnismäßig oft eintretenden Pferdes und Wagenbedarfes ist außerordentlich schwierig. Auf den Eisenbahnen muß, wie es nicht zu vermeiden ist, die Beförderung der Feldpost vor wichtigen militärischen Transporten (Truppen, Munition, Verpflegung usw.) zurücktreten. Post-Eisenbahnen mit Feldpost haben deshalb auf einzelnen Bahnstücken in Polen manchmal Tage hindurch liegen bleiben müssen, bis sie die Eisenbahn weiterleiten konnte. Aber auch sonst war die Beförderung infolge der starken Befalung der Eisenbahnlinien nur sehr langsam. Man wird sich erinnern, daß ähnliche schwierige Beförderungsverhältnisse im August und September in Belgien bestanden, und daß dort damals zeitweilig auf der nur 40 Kilometer langen Eisenbahnstrecke Herbstast—Lüttich bis zu 127 Gütern gleichzeitig liegen haben. Diese Tatkunden darf das Publikum nicht außer acht lassen, wenn neuerdings über die Beförderung der Feldpost in Rußisch-Polen Klagen laut werden. Natürlich liegt die Schwierigkeit der Feldpostbeförderung nicht zuletzt auch in dem riesigen Umfange der Post selbst. Werden doch nicht weniger als 7—8000 große schwere Feldpoststücke mit Briefen, Postkarten und Paketen täglich aus der Heimat allein an unsere Truppen in Rußisch-Polen abgefördert.

An der Verbesserung der Beförderungsverhältnisse wird von den Feldpoststellen unter Leitung eines besonders Kommissars des Reichspostamtes fortgesetzt gearbeitet.

Warmes Frühstüd für Volksgeldkinder.

Mit der Verteilung der warmen Morgenjuppe hat am Dienstag dieser Woche begonnen werden können. Die Menge der teilnehmenden Kinder hat naturgemäß in diesem Jahre infolge der Einberufung zahlreicher Mütter bedeutend zugenommen, auch die Preise für die Brötchen und

Mein Inventur-Ausverkauf beginnend am Freitag, den 15. Januar bietet Ihnen Gelegenheit zum vorteilhaften Einkauf. Kein Umtausch! Schuhhaus F. A. Dietze Nur Barverkauf! Gr. Steinstrasse 13, gegenüber dem Halleschen Bankverein.







## Stettiner Germania,

Lebens-Vericherungs-Aktien-Gesellschaft

Neue Einträge 1912: 93.500.000 Mark Kapital.

Versicherungsbestand Ende Februar 1913:  
**930.000.000 Mark Kapital.**

Uberschuss 1912: 1.110.209 Mark, davon als Dividende an die Versicherten 10,6 Millionen Mark.

Geschäftszweige: **Lebens-, Invaliditäts-, Ausstehen-, Militärentgelt-, Selbstrenten-, Unfall- und Haftpflicht-Versicherungen.**

Neu eingeführt: **Codesfall-Versicherung ohne ärztliche Untersuchung und durchweg garantierten Leistungen.**

Sicherheitsfonds  
**406.000.000 Mark.**

Hauptagentur:  
**Walter Rühlemann,**  
 Halle a. S., Dr. Brankausstr. 17.

## Deutsche Grundcredit-Bank Gotha-Berlin.

Die Ausgabe neuer Zinsscheinblättern zu unseren 3 1/2 % Igen Pfandbriefen Abteilung II, III/IIIa, IIIb, IV und V, sowie zu unseren

4 1/2 % Igen Pfandbriefen Abteilung XIII für die Zeit vom 1. Januar 1913 bis 31. Dezember 1924 erfolgt gegen Einzahlung der alten Erneuerungsscheine

**vom 15. Januar dieses Jahres ab** bei unseren Kassen in Gotha und Berlin W. 9, Vossstrasse 2, spesenfrei.

An anderen Plätzen werden unsere bekannten Einlösungsgstellen die Besorgung der neuen Zinsscheinblättern vermitteln.

Formulare zu Nummernverzeichnissen werden in Gotha und Berlin, sowie von den Einlösungsstellen ausgegeben.

Gotha, den 14. Januar 1913.

Deutsche Grundcredit-Bank.

## Ämliche Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Arbeitslose Mannschaften des ungebildeten Landsturms im Alter bis zu 39 Jahren können als Armerungsarbeiter eingestellt werden. Mannschaften, die im Stadtkreis Halle und im Saalkreis wohnen, sollen sich sofort beim Bezirkskommando Halle S., Dejjauer Strasse 69, Zimmer 20, unter Vorlage der Einlösung ihres Landsturmdeins und genauer Wohnungsangaben melden.

Halle S., den 12. Januar 1913.

Königliches Bezirkskommando.

### Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß dem Büro VII, G. Berlin Nr. 11, bei Anmeldung von Besteuerungen die letzte Steuerquittung vorzulegen ist.

Halle a. S., den 6. Januar 1913.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Nach § 27 der Begräbnisordnung unterliegt die Aufstellung eines Grabdenkmals der Genehmigung des Magistrats. Es ist hierzu eine Zeichnung in doppelter Ausfertigung einzureichen, wozu die Größe (am weitestgehenden im Maßstabe von 1:10), des zur Verwendung kommende Material und die in Aussicht genommene Inschrift zu erheben sind. Außerdem ist bei Friedhöfen und in Frage kommende Grabhellen (Gräberabstände usw. - Nummer- oder Reihen- oder - Quartier, Reihe und Nummer) anzugeben. Der Antrag muß von den Angehörigen gestellt werden. Am nun zu vermeiden, daß - falls die Genehmigung zur Aufstellung des zu errichtenden Denkmals nicht erteilt werden kann - den Besteller unnötige Kosten zum Verursacht werden, weisen wir besonders darauf hin, daß der Antrag auf Genehmigung mit Aufstellung nicht erst nach Inangriffnahme der Arbeiten nachzusuchen ist. Die Entwürfe größerer, wertvoller Denkmäler müssen außerdem von unserem Hofbaumeister wegen der künstlerischen Befähigung gerätet werden.

Falls das Hofbaumeister Beantragungen zu machen hat, werden die eingereichten Zeichnungen mit entsprechenden Vorschlägen dem Antragsteller zurückgegeben.

Halle, den 12. Dezember 1914.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Die Ueberfälle, welche in der vom 10. bis 17. November 1914 beim nächsten Wehrhau abgehaltenen Versteigerung der in den Monaten Mai und Juni 1913 verkauften und erneuerten Wänder (Plattendächer von 45 561 bis 52 999) und Pfandbriefe in braunem Bind) erstellt sind, sowie die in der Versteigerung frei gewordenen Wänder sind innerhalb der einjährigen Präklusivfrist vom 31. Dezember 1914 bis 30. Dezember 1915 bei der Kasse des Wehrhau gegen Rückgabe der Pfandbriefe und gegen Zahlung in Summe zu erwerben.

Alle in dieser Zeit nicht abgehenden Ueberfälle und frei gewordenen Wänder verfallen dem Reichsforst des Wehrhau bezug der Ortsamtsstelle.

Halle a. S., den 29. Dezember 1914.

Das Wehrhau der Stadt Halle a. S.

### Bekanntmachung.

In der Königlich-Preussischen Hofbibliothek und Herrenschatz, Julius-Ruhstrasse Nr. 7, erhalten Lubenmittel, die an Wunden, Krämpfen, Nervenschmerzen, an Gemüthsstimmung und dergl. helfen, unentgeltlich ärztliche Hilfe, und zwar:

Brauen: Montags, Mittwochs und Freitags, von 11-12 Uhr vormittags.

Männer: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, von 11 bis 12 Uhr vormittags.

Halle a. S., den 16. November 1914.

Die Direktion.

## Lyzeum von E. Seydlitz,

Karlstrasse 6.

Anmeldungen zum neuen Schuljahr für alle 10 Klassen nimmt täglich 11-12 Uhr entgegen.

Die Direktorin: Emma Seydlitz.

## Wir suchen General-Vertreter

für unsere auf vollkommen neuer Grundlage angelegte **Zeitsgeschichte des Weltkrieges 1914/15.**

Die zu Grunde gelegte Idee ist gesetzlich geschützt, sie bildet die **geniale Verbindung zwischen Text und Karte.**

Es gibt nichts ähnliches oder gleichwertiges unter allen Erzeugnissen der gegenwärtigen Kriegsliteratur. Von einem anerkannten Schulmanne bearbeitet, ist sie nicht nur die **Kriegsgeschichte für alle Kreise des deutschen Volkes, sondern auch ein ideales Lehrmittel für die Schule.**

Nur seriöse, solvente Herren, welche über ein eigenes Büro und einen Stab gut geschulter Akquisiteure verfügen, und welche die unbegrenzten Absatzmöglichkeiten auszunutzen verstehen, wollen sich mit näherem Anfragen wenden an den Verleger:

**Pädagogische Kriegsbücherei G. m. b. H., Darmstadt, Hermannstr. 6.**

## Kostenfreie Stellenvermittlung

gewährt während des Krieges allen Handlungsgesellen, auch Widmungsgesellen, unter der Voraussetzung guter kaufmännischer Vorbildung.

Verband Deutscher Handlungsgesellen Geschäftsstelle Halle Leipzigstr. 24.

## Lehrling

mit guter Schulbildung Offizier 1915 gesucht.

Otto Simon, Kolonialwaren u. Delikatessen, Delitzsch.

Nur meine Kolonialwaren, Farben- und Spargelhandlung fude sofort oder 1. 4. 1915 einem

## Lehrling,

Reinhold Horn, Spärrer, Kreis Bitterfeld.

## Weibliche.

### Büchel. Buchhalterin

für Großgeschäft einjährige Buchführung, per sofort oder 1. Februar gesucht. Offerten unter B. L. 5960 an Rud. Mosse, Bräckerstr. 4.

### Kontoristin

für Buchhaltung u. Schreibmaschine sofort gesucht. Angebote mit Zeugnischriften unter B. K. 5959 an Rudolf Mosse, Bräckerstr. 4.

### Stellen-Gesuche Männliche.

Suche Werkmeister oder Maschinenführer in Halle oder in der Nähe zum 1. April 1915. Offerten unter V. 1725 an die Exp. d. Zig.

### Vermietungen.

Brüderstraße 13

herzschafliche 3. Etage, 4 Stuben, Sommer und Küche, Bad nebst Zubeh., per 1. April 1915 zu verm. Höheres W. Krause, Gieselerstr.

Gebr. Schumacher, Herren-Str. 10, Hofstr. 1.

Charlottenstr. 6, 1.

4 Zimmer, K., G. Bad 1. 15 zu vermieten. Preis 480 Mk.

Langestr. 27, III. Etage,

3 Zimmerwohn., K., G. u. Zub., 1. 15 an eine eigene Leute zu vermieten. 350 Mark.

## Volks-Kaffee-Hallen.

Halle I am Leipziger Turm - Königsstr. 1. - II Mitte Promenade - Reitsbahn. - III Ringelsteiner - V Vor dem Eintheiner - W. Albalata. - Sämtliche Hallen sind geöffnet von früh 6 Uhr bis abds. 8 Uhr.

Es wird verabreicht:

Kaffee, Stäbe, Milch, Eiscreme, Obst, Limonade, Brauner.

zu 5 Pf. per Teller, Glas oder Teller.

Marken zu 5 Pf., welche sich besonders zu Geldentzug in Unterhaltungen eignen und in allen Hallen vertrieben werden können, sind in demselben, sowie bei Herrn Kaufmann L. Barth, Leipzigerstr. 30, und bei dem Geschäftsführer - Herrn Eretretz Müller, Salzgrabenstr. 2 - zu haben.

## Schreibarbeiten jeder Art.

offiziell, nicht, u. schäftl., Hand u. Maschine, Beschriftungen, Plaudersch., Etzsch., etc. u. a. liefert

## Hollische Schreibstube.

Gemeinnützige Unternehmen, Beschriftung Stellenleiter. Hilfskräfte für Schreib-, Konten-, Bucharbeit auf Stunden und Tage auch ins Haus und nach auswärtig.

Karlstrasse 16. Fernsprecher 8032.

## Nordsee

Große Ulrichstraße 55. Telefon 1274 und 1275.

Prachtvolle Grüne Heringe 19 Pf.

Rabeljau ohne Kopf 38 Pf. | Karbonaden 48 Pf.

Schellfisch ohne Kopf 52 Pf. | Bratshollen 48 Pf.

Allerfeinster Angelschellfisch 2-4 pfundig 65 Pf.

1-1 1/2 pfundig 58 Pf.

Ferner sehr billig:

Allerfeinste echte Kieler Schleibücklinge 105 Pf.

Kleine Röhre ca. 25 Stück . . . nur

Allerfeinste echte Kieler Sprotten 88 Pf.

Röhre mit ca. 1 1/2 Pf. Inhalt . . . nur

Die große Röhre ca. 3 1/2 Pf. Inhalt . . . nur 145 Pf.

## Pensionen.

### Gute Pension

finden Lehrlinge oder Schüler in vorzüglicher Pension.

Dorotheenstrasse 4, part. 2. u. 3. Etage für meine 17jährige Tochter.

### Pension

in bestem Hause, am liebsten mit kleinen Mädchen. Angedote n. B. 96 an D. Tagelst. Raumburg a. S. erb.

### Vermischtes.

## Wie neu wird jeder mit Deibel's Salina-Gallerte gewaschen

leben Genesende, nützlich im Hof, zu 4 u. 25 Pf. bei Helmbold & Cie. in R. B. B.

### Reformkleider Directoirehosen Turnhosen

für Damen und Mädchen empfiehlt in sehr großer Auswahl

H. Schnee Nachfolg., Halle a. S., Gr. Steinstrasse 84.

### Komplette Taschenlampen

Düne Anhängler Mark 1.50.  
 Mit Anhängler 1.75.  
 Größtlichter 0.45.  
 Größtlichter 0.40.

Gegen nachträgliche Einlösung des Betragtes ausgestellt 20 Pf. Porto.

Taschenlampenfabrik Karl Belmitz, Eichenach.

## 1893 Musik-Schule 1893

## D. Kruse und Tochter

Grosse Brauhausstrasse 15. Neue Promenade

empfehlen:

## Klavier- u. Geigen-Unterricht.

Nur Einzel-Unterricht.

## Schutzverband zur Sicherung der Bauforderung

für Halle a. S. und Umgebung

gibt alle gewünschten Anskunft.

Bureau: Königsstr. 3. Tel. 8223.

Mündliche Besprechungen zweckmäßig jeden Dienstag, abends 1/2 8 Uhr, Gr. Ulrichstr. 10. II (Mars-le-tour).

I. Hall. Vorsteher, g. Ungewießer Johannes Meyer, Geh. 18. 1911. Telefon 3418. Beitzig, u. Ungewießer, ant. Garantie. Haftung nach Erlöse.

## Dr. Klebs Yoghurt

Präparat, diätetische Mittel 1. Rang für Gesunde u. Kranke, ein Jungbrunnen für jedermann, verhindern die Bildung von Darmgästen, regeln völlig ungeschädlich Verdauung, Magen- und Darmkatarrhe, erleichtert die Altersbeschwerden.

Viele Aerzte bezuzogen Dr. Klebs Yoghurt-Präparat. Grosse Verbreitung in Deutschland, Holland, Italien und Nord-Amerika. Erhältlich in Apothek, u. Drogerien, Reformhäusern; wo nicht auch direkt portofrei v. Chem. Bakteriell. Laboratorium von Dr. E. Klebs, München, Goethestrasse 25. Prospekte und Proben kostenlos.

## Hallesche Beerdigungs-Anstalt "Frieden"

Fernsprecher 2577. H. Gericke Fleischerstr. 10/II.

Gewissenhafte, würdige Ausführung von Beerdigungen. Feuerbestattungen nach allen Kramorten. Ueberführungen von und nach auswärtig. : Eigenes Geschl.

## Familien-Nachrichten.

Den Heldenloos fürs Vaterland starb unser lieber 1. a. Bruder cand. phil.

## Martin Reichardt

(-) aktiv 1908-1909/10 als Kriegsvollwäger der 9. Komp. 36. Regt. am Sylvestertag im Westen.

Seine grossen Verdienste um unsern Bund werden wir niemals vergessen.

Halle a. S., den 13. Januar 1915.

Die Landsmannschaft Vitebergia. I. A. A. H. Braun, P. em.

Gestern abend 10 Uhr entschlief nach langen, schweren Leiden mein Innigstgeliebter Mann, unser lieber Bruder und Schwager

## Konrad Röhrborn

im 63. Lebensjahre.

Halle a. S., Robert Franzstr. 6, den 13. Januar 1915. Im tiefsten Schmerz

## Alma Röhrborn geb. Baermann.

Die Trauerfeier findet am Freitag, den 15. Januar, nachmittags 4 Uhr, in der Kapelle des Nordfriedhofes statt. Die Einäscherung erfolgt Sonnabend nachmittags 2 Uhr in Leipzig.

Von Beileidsbesuchen bitte freundlichst abzusehen.